

Arbeitshilfe

Kurzfilm-
Programm

Vorführung im Rahmen des
Internationalen Filmfestivals
Freiburg

vom 13. bis 20. März 2010

FESTIVAL

F R E I B U R G



Kurzfilme aus verschiedenen
Ländern, 2008-2009

Regie: Fred Nuñez et Monica
Henrich; Sookoon Ang; Rania
Attieh, Daniel Garcia; Kathy
Rivkin; Jimena Montemayor

Originalversionen, mit
deutsch-französischen Untertiteln

Dauer: 90 Minuten

Zielpublikum: ab 12 Jahren

Inhalt

***Ring Ring*, von Fred Nuñez und
Monica Henrich, Bolivien, 2009,
17 Min.**

Wir befinden uns in einer kleinen
Strasse in einem Armenviertel, wo
nichts geschieht. Die Kinder
schlagen die Zeit tot mit Fussball-
spielen und Puppen. Die einzige
Abwechslung besteht darin, dass
das Telefon in der öffentlichen
Kabine läutet. Die Kinder rennen
dann wie wild, um als erste den
Hörer abzuheben. Es versteht
sich von selbst dass immer die
Grossen gewinnen. Frustriert
muss sich der Jüngste der Bande
etwas einfallen lassen...

***Xiao Fu*, von Sookoon Ang,
Singapur, 2009, 7 Min.**

Xiao Fu verbringt viel Zeit mit
ihrem kleinen Bruder; gleichzeitig
unterhält sie eine Brieffreund-
schaft mit Vincent, der in Frank-
reich lebt. Sie erzählen sich Wit-
ze, tauschen ihre Vorlieben für
Limonaden aus oder gestehen
sich ihre grösste Blamage ein.

***Tripoli Quiet*, von Rania Attieh,
Daniel Garcia, Libanon, 2009, 14
Min.**

In der Hitze und dem Trubel von
Tripoli versucht ein mürrischer
Taxifahrer seinen Lebensunterhalt
zu verdienen. Eines Tages ent-
deckt er auf dem Rücksitz seines
Wagens einen kleinen Jungen,
der schläft. Was soll er mit die-
sem blinden Passagier anfangen,
der stumm und ungerührt daliegt?

***Meltdown*, von Kathy Rivkin,
Israël, 2008, 25 Min.**

Vika ist eine junge Eisläuferin aus
Russland. An einer im Fernsehen
übertragenen Galavorstellung
lehnt ihr Trainer ihren Auftritt ab,
wegen ihrer jüdischen Herkunft.
Ihr Vater Alexander beschliesst
darauf, seine Tochter nach Israel
mitzunehmen, wo sie bekommen
soll, was sie sich wünscht. Leider
gibt es in Israel weder Eisbahnen,
noch Schnee, noch Freunde.

***Como pez en el agua*, von
Jimena Montemayor, Mexiko,
2009, 27 Min.**

In einer gesichtslosen Siedlung
leben ein Jugendlicher und ein
alter einsamer Mann; ersterer
steht hilflos der Scheidung seiner
Eltern gegenüber, letzterer ist
schwer krank. Beide verlieben
sich in eine junge attraktive Frau,
die alleine mit einem Fisch lebt.

Fächer und Themen

Medienerziehung:

Was ist ein Kurzfilm? Ein Filmplakat betrachten und interpretieren; die Bedeutung der Bildeinstellung und der Musik erkennen

Geografie:

Ein paar Angaben zu den Herkunftsländern der Kurzfilme sammeln, die in den Filmen beschriebene Realität besser verstehen

Französisch:

Die Metapher

Einen Film zusammenfassen, die typischen Merkmale herausarbeiten können, Vergleiche anstellen; eine kurze Geschichte verfassen; argumentieren

Kommentar

Mit dieser Auswahl von Kurzfilmen bietet das FIFF fünf Filme als europäische oder internationale Premiere an. Vom Formalen und vom Erzählerischen her ist es spannend zu sehen, wie überall auf der Welt **junge Regisseurinnen und Regisseure** die Sorgen und die Träume von Kindern und Jugendlichen teilen und filmisch umsetzen.

Ring Ring ist der erste Film von Fred Nuñez und Monica Heinrich. Fred Nuñez (1974) hat einen Abschluss in Kommunikation, Monica Heinrich (1970) hat Psychologie studiert. Beide arbeiten heute fürs Fernsehen, leiten eine Produktionsfirma und geben ein Kulturmagazin heraus. Für diesen Kurzfilm wollten sie *«eine Geschichte, die sich mit dem Schicksal der Kinder in Bolivien beschäftigt realisieren. Eine Geschichte über die Einwanderung, die sich aber auf die Kinder konzentriert und nicht auf diejenigen, die das Land verlassen haben. Die Idee war, einen einfachen Kurzfilm zu machen, so einfach wie das Leben der betroffenen Kinder. Wenn die Eltern weggehen, bleiben die Kinder zurück, wachsen heran und werden erwachsen ohne sie, denn das Leben geht weiter... Aber es bleibt immer dieses Gefühl von Verlust und Distanz...»*.

Ang Sookoon, die Regisseurin von **Xiao Fu** kommt zum zweiten Mal ans FIFF mit einem Kurzfilm, der sich **wehmütig an die Sanftheit der Kindheit** erinnert. Diese vielseitige Künstlerin, Absolventin der Hochschule für bildende Künste New York, stellt mit verschiedenen Ausdrucksmitteln wie Zeichnungen, Skulpturen, Installationen ein sehr persönliches und poetisches Universum dar. *«Ich habe diesen Film gemacht, weil mir mein Freund Vincent gefehlt hat. Rückblickend denke ich, dass ich*

meine Filme und Videos immer ein Abbild meiner Befindlichkeit, meiner Emotionen sind. Was das Surreale angeht, so ist jede Erinnerung zum Teil reell, zum Teil konstruiert».

Tripoli Quiet wurde am Filmfestival von d'Abu Dhabi letztes Jahr mit dem Preis für den besten Kurzfilm des Mittleren Ostens ausgezeichnet. Rania Attieh ist in Tripoli geboren und hat das College für Schriftstellerei und Spielfilmregie in New York absolviert. Ihre Arbeit wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. Daniel Garcia kommt aus dem Süden von Texas und ist Absolvent der Universität von New York. Entdeckt wurden die beiden von Abbas Kiarostami; sie bilden ein kreatives, künstlerisches Duo und ihre gemeinsamen Arbeiten in den bildenden Künsten wurden in zahlreichen Galerien ausgestellt. Sie haben zusammen auch schon einige prämierte Kurzfilme realisiert, darunter einen Dokumentarfilm und einen Videoclip. Während den Dreharbeiten über Taxifahrer in New York, unter der Ägide des bekannten iranischen Filmemachers Kiarostami, nimmt dieser ihnen das Versprechen ab, dass sie dasselbe auch in Tripoli machen. Rania Attieh und Daniel Garcia wollten **sich von den gängigen Klischees in den Filmen über diesen Teil der Welt distanzieren** – Krieg, Bevölkerung im Ausnahmezustand – und den Alltag in dieser Stadt zeigen. Sie wollten auch auf den Kontrast hinweisen und unterstreichen, dass es sich in einer so lebendigen Stadt manchmal bezahlt macht zu schweigen. Sie haben sich auch entschlossen, nur mit Laienschauspieler/innen zu arbeiten, um möglichst natürlich zu bleiben und ihrer bevorzugten Form von Ästhetik, nämlich einer Verschmelzung von Dokumentar- und Erzählkino, nach-zuleben.

Meltdown knüpft an die **persönliche Erfahrung seiner jungen**

Regisseurin an. Kathy Rivkin ist 1982 in Minsk (Weissrussland) geboren. Als Kind verbringt sie ihre Freizeit mit klassischem Tanz und Klavierspiel und sie singt im Chor der jüdischen Gemeinschaft von Minsk. Sie tut sicher allerdings schwer sich zu integrieren, weil die anderen Mitglieder ihr vorwerfen, *keine hundert-prozentige Jüdin* zu sein. Ihr Vater kündigt daraufhin an, sie wollten ihre *Aliyah machen* (das heisst ins Heilige Land auswandern). Aber Kathy hat auch im verheissenen Land Mühe, ihren Platz zu finden, bis zu dem Moment, wo sie den Film entdeckt; das Medium, mit dem sie sich ausdrücken kann und verstanden fühlt. Sie studiert am Sapir College, arbeitet fürs

israelische Fernsehen und dreht mehrerer Kurzfilme.

Como pez en el agua ist der vierte Kurzfilm der jungen Jimena Montemayor, Absolventin in Regie und Fotografie am Centro de Capacitación Cinematográfica de Mexico. Sie beschreibt ihren Film als Reflexion über *«die Einsamkeit, die Offenbarungen des Lebens und einer Analogie mit dem Leben der Fische»* wie auch über die Art *«zum Leben zu erwachen, wenn man in Gefangenschaft lebt.»* Der durch das Fehlen eines Menschen entstandene Verlust und die Sehnsucht sind im Moment ihre bevorzugten Themen.

Lernziele

- Verstehen, was ein Kurzfilm ist
- Einen Film kennenlernen und dabei auf die typischen Merkmale neben dem Erzählerischen achten (Bildeinstellungen, Musik...) und erkennen, was sie zur Geschichte beitragen
- Betrachten und interpretieren eines Filmplakats
- Die in diesen Filmen beschriebenen geografischen und sozialen Gegebenheiten verstehen und einordnen
- Sich mündlich oder schriftlich zu einem vorgegebenen Thema äussern und argumentieren

Didaktische Anregungen

Vor der Filmvorführung

1) Den Schüler/innen eine Definition für Kurzfilm vorlegen (z.B.: <http://de.wikipedia.org/wiki/Kurzfilm>). Beobachtungsaufgabe: Während des Films auf die Erzählweise achten, auf das Formale (Filmtechnische), um anschliessend darüber diskutieren zu können.

2) Die Schüler/innen Recherchen zu den Herkunftsländern der Filme machen lassen. (Arbeiten in kleinen Gruppen mit Präsentation im Plenum.)

Nach der Filmvorführung

1) In kleinen Gruppen alle fünf Filme in ein paar Stichworten zusammenfassen. Welche Themen werden behandelt? Gibt es vom Erzählerischen her Gemeinsamkeiten? Gibt es ein generelles Thema? Weshalb hat sich der Programmdirektor des Festivals dazu entschlossen,

diese Filme zusammen zu zeigen?

Die Resultate der Gruppenarbeit zusammentragen und diskutieren.

2) Die Schüler/innen über die Bedeutung jedes dieser Filme nachdenken lassen. Ist die Botschaft ortsbezogen oder allgemeingültig? Hätte man diese Geschichten irgendwo erzählen können?

Die Filme im einzelnen

Ring Ring

Erzählung / Thematik

1) Den Film in ein paar Worten zusammenfassen.

2) Auf welche Realität spielt diese Geschichte an? Im Abspann des Films steht zu lesen, dass seit 2006 300'000 Bolivianer/innen nach Spanien ausgewandert sind und dabei sehr oft ihre Kinder zurückgelassen haben.

Formales

1) Wie wird die Kamera eingesetzt? Wo ist sie platziert? Auf welcher Höhe? Welchen Standpunkt gibt sie wieder?

2) Wie werden das Eingeschlossensein und die Sehnsicht der Kinder gezeigt?

3) Hat es viele Dialoge? Wie werden diese Dialoge den Zuschauer vermittelt?

4) Wie würde man die Musik beschreiben? Wann wird sie im Film eingesetzt?

Xiao Fu

Erzählung / Thematik

1) Den Film in ein paar Worten zusammenfassen.

2) Geht es hier tatsächlich um eine Geschichte?

3) Xiao Fu und Vincent leben am entgegengesetzten Ende der Welt; betont ihre Brieffreundschaft eher die Unterschiede oder die Gemeinsamkeiten?

4) Diskussion: Wie sieht es heute mit den Brieffreundschaften aus? Kommunizieren die Schüler/innen mit andern Kindern und Jugendlichen in andern Kontinenten? Erleichtert das Internet diese Art von Austausch? Falls Schüler/innen solches zu tun pflegen, was haben sie mit ihren Briefpartner gemeinsam? Was bringt ihnen dieser Austausch?

Formales

1) Wie ist dieser Kurzfilm gemacht? Welche Art von Bildern wird verwendet? Was ruft es in ihnen wach? Es könnte interessant sein herauszufinden, was diese Bilder Jugendlichen bedeuten, die vermutlich noch nie etwas mit Super 8 zu tun hatten.

(Jugendliche, die Englisch sprechen, können das Interview mit der Regisseurin nachlesen, in dem sie ihre Gedanken äussert: <http://sindieonly.blogspot.com/2009/03/production-talk-mosquitoes-xiao-fu-by.html>)

2) Die Musik und deren Verwendung im Film beurteilen. Wann und wie wird sie eingesetzt? Welche Note verleiht sie dem Film?

Tripoli quiet

Erzählung / Thematik

1) Den Film in ein paar Worten zusammenfassen.

2) Den Schüler/innen folgendes Filmplakat zeigen: <http://www.enpassantfilm.com/>.

Was stellt es dar? Warum wurde gerade dieses Plakat gewählt? Was bedeutet folgender Satz auf dem Filmplakat: «In this bustling city, sometimes it pays to be quiet».

3) Man kann das Plakat auch vor der Filmvorführung zeigen und eine kleinen Aufsatz darüber schreiben: aufgrund der Elemente auf dem Filmplakat eine Geschichte erfinden. Die verschiedenen Versionen mit derjenigen des Filmemachers vergleichen.

Formales

1) Welches sind die Hauptfiguren in diesem Film? (Das Kind, der Fahrer, die Stadt, etc.)

2) Szenen aufzählen, in denen die Kamera den «Standpunkt» der einzelnen Figuren einnimmt. Zum Beispiel: Der Fahrer, der das reglose Kind im Rückspiegel anschaut; das Kind, das den schlafenden alten Mann anschaut; oder die Verwendung der Aufnahme von unten, um zu verdeutlichen, wie imposant die Stadt ist.

Meltdown

Erzählung / Thematik

1) Den Film in ein paar Worten zusammenfassen.

2) Den Erzählstil mit jenem des Films *Xiao Fu* vergleichen.

3) Einige im Film verwendete Begriffe erklären: Alya (<http://fr.wikipedia.org/wiki/Alya>) franz., mezuzah (<http://en.wikipedia.org/wiki/Mezuzah>) (engl.) casher (http://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCdische_Speisegesetze)

4) Weshalb wandern Vika und ihr Vater aus? Was kommt dabei heraus? Fühlt sie sich nachher besser?

5) Der Film endet mit folgendem Satz von Vika: «*Ich stelle mir jeweils vor, dass wenn ich ein Flugticket nach Russland kaufe, ich meine Kindheit wiederfinde*». Würde dies effektiv zutreffen? Die Schüler/innen schriftlich dazu argumentieren lassen oder ein Streitgespräch über das Thema veranstalten. Eine Geschichte über die Rückkehr Vikas nach Russland als Erwachsene schreiben lassen.

Formales

1) Wie hat die Regisseurin ihre Geschichte verfilmt?

2) Diskutieren und mit den anderen Filmen vergleichen. Welchen Einfluss hat die Wahl der Bilder auf die Botschaft, auf die Stimmung im Film?

3) Können sich die Schüler/innen andere Techniken zur Umsetzung der Geschichte vorstellen?

Como pez en el agua

Erzählung / Thematik

1) Den Film in ein paar Worten zusammenfassen.

2) Welches sind die drei Hauptpersonen? Diese kurz beschreiben. Was bringt sie einander näher? Was schafft eher Distanz?

3) Den Filmtitel zu erklären versuchen. Was bedeutet er?

Formales

1) Welche Rolle spielt der Fisch in dieser Geschichte? Falls nötig, die Funktion einer **Metapher** in einem Text erklären; aufzeigen, wie diese filmisch umgesetzt wird, zum Beispiel bei den Szenen, welche Mensch und Fisch einander näherbringen. Zum Beispiel die Sache mit dem Glas: die Scheibe des Wagens, auf welcher der kleine Junge

zeichnet; das Fenster des Gebäudes, durch das der alte Mann die Stadt betrachtet; eine Art Schrank, in welchem die junge Frau arbeitet... .

2) Wie wird der kleine Junge am Anfang und am Schluss des Films dargestellt? Kamera von oben auf den Jugendlichen, der

sich in seiner Haut nicht wohl fühlt, ausgestreckt im Wagen – Kamera von unten auf den jungen selbstsicheren Sportler unterstrichen von einer mitreisenden Musik. Was ist inzwischen geschehen? Was verdeutlichen diese beiden Einstellungen?

Zusatzinformationen:

- **Ring Ring**
Bolivianische Einwanderer in Spanien:
www.welt.de (Einwanderer, Spanien) deutsch
Sur l'immigration bolivienne en Espagne :
http://www.rfi.fr/actufr/articles/087/article_50667.asp (franz.)
- **Xiao Fu**
Website der Regisseurin mit ihren weiteren Aktivitäten und ihrem künstlerischen Universum:
<http://www.sookoonang.com/> (engl.)
Une interview de la réalisatrice :
<http://sindieonly.blogspot.com/2009/03/production-talk-mosquitoes-xiao-fu-by.html> (engl.)
- **Tripoli Quiet**
Die offizielle Website der Produktionsfirma mit dem Filmplakat:
<http://www.enpassantfilm.com/> (engl.)
- **Como Pez en el agua**
Ein kurzes Interview mit Jimena Montemayor
<http://www.moreliafilmfest.com/en/overview.php?id=1181>
(engl.)

Farida Khali, Redaktorin für Kunst und Literatur, Freiburg, Februar 2010

Übersetzung aus dem Französischen: Peter Meier-Apolloni, Twann